

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

343 (11.12.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägertlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postlokal M. 1.80.
Gingelnummer 10 Pfg.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt Begründet 1803 Montag, den 11. Dezember 1911 108. Jahrgang Nummer 343

Anzeigen:
die einseitige Beilage
oder deren Raum 20 Pfg.
Klebezeitung 15 Pfennig.
Nachtrag nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernschreibmaschinen:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

## Der militär-politische Dienst unseres Kreuzergeschwaders in Ostasien.

Im Dezemberbest der „Marine-Rundschau“ wird der militär-politische Dienst unseres ostasiatischen Kreuzergeschwaders, das aus den zwei Panzern „Gneisenau“ und „Scharnhorst“, den drei geschützten Kreuzern „Emden“, „Roon“ und „Leipzig“, den beiden Torpedobooten „S 90“ und „Tafel“, den drei großen Kanonenbooten „Albatros“, „Sagor“, „Luchs“ und „Tiger“, sowie den drei Fluchtkanonenbooten „Otter“, „Fingau“ und „Waldau“ besteht, ausführlich geschildert. Angesichts der Revolution in China verdient diese Darstellung umso größere Beachtung, je weniger zweifelhaft es ist, daß die Schwerkraft des deutschen Schutzbündnisses in China liegt. Von den 2801 fremden Firmen mit 83 310 Angehörigen, die im Jahre 1909 gezählt wurden, waren 232 mit 2341 Angehörigen deutsch. Zu dieser Zahl deutscher Kaufleute tritt die große Zahl von Missionaren, Ingenieuren, Offizieren und Beamten hinzu, die sich in den Dienst der chinesischen Reformarbeit gestellt haben. Ein dem Gesamtstande Chinas, der im Jahre 1909 und 2077 Millionen Mark ausmachte, war der deutsche Handel mit einer Quote von 122 Millionen Mark beteiligt, die im Jahre 1910 auf 162 Millionen Mark anwuchs. In diesen Zahlen sind aber nur die Werte einbezogen, die unter deutscher Flagge ein- und ausgehen; ihnen ist der beträchtliche Teil des deutschen Handels zuzurechnen, der unter fremder Flagge liegt.

Ferner ist Deutschland in besonderer Weise durch die Anwesenheit an der chinesischen Staatsbahn und durch die deutsch-asiatische Bank am chinesischen Wirtschaftsleben überaus beteiligt. Hält man sich vor Augen, daß unser Kreuzergeschwader auch der Schutz deutscher Interessen in den gesamten anderen Teilen des ostasiatischen Stationsgebietes zufällt, so wird man sich über den Umfang der dem Kreuzergeschwader selbst in friedlichen Zeiten obliegenden Aufgabe klar sein.

In welchem Maße aber die chinesische Revolution die Erfüllung dieser Aufgabe noch schwieriger gestaltet hat, geht aus den genauen Angaben hervor, die die „Marine-Rundschau“ über den stationären Dienst des Kreuzergeschwaders und über seine Tätigkeit während der Revolution veröffentlicht. Heraus im einzelnen einzugehen, würde zu weit führen. Der Nachweis der geleisteten Schutzaktion wird aber jeden Unbefangenen davon überzeugen, daß die Grenze des Möglichen erreicht ist. Die „Marine-Rundschau“ kommt deshalb auf Grund ihrer Schilderung der Tätigkeit des Kreuzergeschwaders zu folgendem Ergebnis:

Schon die bisherigen Erfahrungen der gegenwärtigen Lage in China haben gezeigt, daß die von dem deutschen Kreuzergeschwader vertretenen Machtmittel nur so lange für einen nachhaltigen Schutz der deutschen Interessen in China ausreichen, als ernsthafte Bemühungen ausbleiben. Sobald etwa in Erwartung militärischer Aktionen stärkere Eingriffe an einer Stelle notwendig würden, könnte der allseitige Schutz, wie er sich bisher noch darstellen ließ, kaum aufrechterhalten werden. Diese Erkenntnis muß dazu führen, die augenblicklichen Stärkeverhältnisse des Kreuzergeschwaders, die unzureichend sind, sehr bald einer erneuten Prüfung zu unterziehen. Wie die gegenwärtige revolutionäre Bewegung in China auch auslaufen möge, es kann als sicher angenommen werden, daß das Land auch fernhin noch schweren innerpolitischen und wirtschaftlichen Krisen entgegengeht, die eine völlige Sicherheit der Fremden alsbald nicht zulassen werden. Bei einer Prüfung des Schutzbündnisses und der anzuwendenden Mittel wird auch die Erkenntnis eine Rolle spielen müssen, daß die Schiffe des Kreuzergeschwaders bisher bei der Durchführung ihrer normalen Friedensaufgaben bereits stärker belastet wurden, als die irgend einer anderen in China vertretenen Nation.

## Badische Politik.

Die Verhältnismahl zum Landtag.
Die „Schw. M.“ bestätigt es sich, daß die Regierung sich für jetzt gegenüber dem Antrag auf Einführung der Verhältnismahl zum badischen Landtag ablehnend verhält.

## Der Bund der Festbesoldeten und die Teuerung.

Karlsruhe, 10. Dez. Die Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der Festbesoldeten hatte für heute vormittag eine große Versammlung in der Kolofeumsaal einberufen, die von annähernd 1000 Personen (städtischen, Staats-, Privat- und Reichsbeamten) besucht war. Außerdem hatten sich Vertreter der politischen Parteien, ferner Vertreter der Beamtenvereine aus dem ganzen Lande sowie ein Vertreter des Beamten- und Lehrerevereins von Hoch-Lothringen eingefunden. Chefredakteur H. F. Alenbergs Berlin sprach über die gegenwärtige Teuerung und die Beamtenverhältnisse im ganzen Deutschen Reich, dabei deren durch die gegenwärtig herrschenden Teuerung hervorgerufene Notlage schildernd. Als Abhilfe empfahl er die Förderung der Unterstützung durch den Staat und in ganz besonderer Weise die Selbsthilfe. Seine einschlägigen Ausführungen wurden von der Versammlung mit großem Beifall aufgenommen. Es folgte dann eine längere Diskussion ein, in der die Forderungen des Referenten von allen Rednern im großen und ganzen unterstrichen wurden. Sodann wurde einstimmig eine Resolution angenommen. (Näherer Bericht folgt.)

## Reichstagswahlbewegung.

Auf die heutige öffentliche liberale Wählerversammlung in der „Eintracht“ (Anfang halb 9 Uhr) sei nochmals hingewiesen.

## Gemeindevahlen.

i. Durlach, 11. Dez. Bei der Bürgerauswahl der 3. Klasse wurden gewählt: 22 Sozialdemokraten, 4 Liberale und 2 Bürgervereinigungen. Die Wahlbeteiligung betrug 90 Prozent.

c. Mörchi, 11. Dez. Die Bürgerauswahlwahlen sind beendet. In der ersten Wählerklasse hat das Zentrum 14 Vertreter, die Sozialdemokratie 6 Vertreter durchgebracht. Der Bürgerauswahl sieht sich nunmehr aus 31 Sozialdemokraten und 29 Vertretern des Zentrums zusammen.

\* Waldshut, 10. Dez. Bei den Bürgerauswahlwahlen der zweiten Klasse stimmten von 198 Wahlberechtigten 191. Es wurden gewählt für sechs Jahre: 5 Liberale und 5 Mitglieder des Zentrums mit 91 bzw. 99 Stimmen, für drei Jahre ebenfalls 5 Liberale und 5 Mitglieder des Zentrums mit 92 bzw. 98 Stimmen. Der frühere Bestzustand der zweiten Klasse betrug 19 Mitglieder des Zentrums und nur einen Liberalen.

## Karlsruher Kunstleben.

### Groß. Hoftheater.

#### „Die Braut von Messina“ oder „Die feindlichen Brüder“.

Ein Trauerspiel mit Chören von Friedrich Schiller.

Es ist ein Primanerthema, Schillers „Braut von Messina“ als schulgerechte Tragödie anzugreifen. Literarhistoriker kommen mit schmerzlicher Gesinnung und können Hebel und Ludwig gegen die verfehlte Schicksalstragödie zittern. So sagt Hebel, der Schiller liebte und ihn einen heiligen Mann nennt: „Ein völlig ideenloses Produkt, das Schicksal spielt Blindenkunst mit den Menschen. Ein Stück, das mit der Vernunft und dem sittlichen Gesetz in Widerspruch steht, braucht durchaus nicht in Erfüllung zu gehen. Auf einem solchen Stück beruht aber die Tragik in der „Braut von Messina“. Und Otto Ludwig: „Nirgendes eine Spur der Notwendigkeit, die der Berechtigung der Leidenschaft und des Affektes zugrunde liegt, bloß ein willkürliches Spiel mit didaktischen und schauspielerischen Tönen und Gesten.“ Und doch! Und doch! Wirkt der Reiz der Verse auf uns ein, löst die wunderbare Musik der Sprache und Bildkraft Schillers, der gerade in der „Braut von Messina“ zum höchsten sprachlichen Glanz aufsteigt, in unser Ohr, dann sind wir gefangen und geben uns willig trotz Schulweisheit und Literaristik dem Schillerzauber hin. Wir vergessen, daß die Menschen keine Menschen von unserem Blut sind und weit, weit von unseren Vorstellungen liegen. Schiller sagt ja selber, daß diese Personen des Fürstentums bloß der Gewalt des Momentes gehorchen und ideale Personen und Repräsentanten ihrer Gattung, die das Tiefe der Menschheit aussprechen, darstellen. Es ist also hiernach der Stoff eigentlich eine riesige Metapher von grundsätzlicher Allgemeingültigkeit. Vom kleinen Menschen und von unentzerrbaren Riesengewalten, von der harten Faust der Götter, von armen Hoffnungen und Entwürfen wird in Weltweisheit gesprochen. Nicht sehr individuell im modernen Sinn.

Darin liegt eine Richtungsweisung für die Bühnenauffassung. Das Stück ist von dem Intendanten Wassermann zum vorletzten Geburtstag Schillers neu einstudiert und inszeniert worden und in dessen Auffassung auch in der Samstagvorstellung von Fritz Herz, der diesmal für die Regie zeichnete, übernommen worden. Man ließ das Schiller-Pantheon freudig dahinstreichen, ließ dem Glanz und dem unergleichen Adel der Sprache freien Lauf. Das anachronistische Naturalisieren und die bedenkliche Mischung von altem und neuem Schauspielstil wurde fast überall glücklich vermieden.

Der Chor dominierte mit Recht in der Tragödie; die allerbewegtesten Stellen nur wurden vom Gesangchor ausgenommen, im übrigen die Reden auf Hauptsprecher verteilt. Ein besonderes Interesse bot die Aufführung durch das auf Verpfichtung zielende Gastspiel des Herrn Reinhold Lüttjohann vom Stadttheater in Halle. Um es gleich zu sagen: der Gast bestand glänzend. Eine hochragende schlanke Erscheinung, ein biegsames Organ, das nicht sehr stark schien, aber doch beim Bruder mord eine ungeahnte Kraft entwickelte, in Haltung und Spiel beweglich und natürlich. Der Schillerstil wurde ausgezeichnet getroffen: kein hohles Deklamieren und leeres Wortprunken, sondern eine psychologische Vertiefung, ohne indessen durch modernes Spitzieren zu viel zu tun. In den weichen Stellen seiner Rede klang es wie Musik. Die Masse war in ihrem schwärmerischen Epp und charakteristischen Perücke sehr stilvoll. Wenn Herr Lüttjohann in einer modernen Rolle ebenfalls so gut abschnidet wie als Don Cesar in der „Braut von Messina“, muß man eine Verpfichtung warm empfehlen. Der feindliche Bruder Don Manuel erfuhr von Herrn Herz eine bekannt gute Wiedergabe. Er tat im Tempo und Temperament vielleicht etwas zu viel. Das trat besonders gegenüber dem sich mächtigenden Gast, der mehr von innen heraus spielte, in die Erscheinung. Frau Frauendorfer kann die Fürstin Isabella zu ihren besten Rollen zählen. An schöner Steigerung ging's nur selten und vollen Lebenskraft hinan. Klangooll und in edlem Gemahls sprach Herr Mark als Cajetan. Man spricht in der Oper gern vom bel canto, hier hatte man bel parlando in reinem Stil. Auch Herr Baumbach als Manfred war von poetischer Empfindung. Frau Ermarth's Begabung liegt auf einem anderen Gebiet als dem der allzu stilisierten Beatrice. Der Berenger des Herrn Kempf muß noch anerkennend genannt werden. Das Haus war gut besucht und gefall-

freudig. Es ist bekannt, daß das Karlsruher Schauspiel in klassischer Stück in seiner Gesamtheit den Durchschnitt gleichartiger Bühnen übertrifft. Ein Ausgleich dafür, daß die Intendanz Neuheiten gegenüber uns manchmal allzu zag erscheinen mag. — o.

## Spielplan.

### a) In Karlsruhe.

Montag, 11. Dez. B. 24. „Weihnachtseinkäufe“, eine Szene von Arthur Schnitzler. — „Dore“, Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben. — „Gotisches Geburtstags“, Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Thoma. 7/8 bis gegen 1/2 10.

Mittwoch, 13. Dez. 9. Vorf. auß. Abon. Zum Vorteil der Hoftheater-Pensionsanstalt. Zum erstenmal: „Das Sonntagstünd“, Weihnachtsstück in 6 Bildern von Angela Walter-Bof. 5 bis 7/8.

Donnerstag, 14. Dez. C. 23. Zum erstenmal: „Der verlorene Sohn“ (L'innanzi prodigio), lyrische Szene in einem Akt von E. Guinand, deutsch von Ernst Hübshinst, russisch von Claude Debussy. — Zum erstenmal: „Der Toreador“, Buffo-Oper in 2 Akten von L. Sauvage, deutsche Uebersetzung von René Schönföle und Franz Kumpel, Musik von Adolf Adam, für die deutsche Bühne neu bearbeitet von Maximilian Moris. 7/8.

Freitag, 15. Dez. A. 24. „Hans Sonnenstörchers Höllefahrt“, ein heiteres Trauerspiel von Paul Apel. 7/8 bis 1/2 10.

Samstag, 16. Dez. 10. Vorf. auß. Abon. Ermäßigte Preise. „Das Sonntagstünd“, Weihnachtsstück in 6 Bildern von Angela Walter-Bof. 5 bis 7/8. Vorverkauf für die Abonnement am Montag, den 11. Dez. vormittags 9 bis 11 Uhr, Reihenfolge B. C. A. (je 1/2 Stunde); allgemeine Vorverkauf von Dienstag, den 12. Dez. vorm. 9 Uhr an.

Sonntag, 17. Dez. B. 26. „Oberon, König der Elfen“, romantische Feenoper in 4 Akten von Weber. 6 bis nach 7/8.

Montag, 18. Dez. C. 24. „Der Herr Verteidiger“, Groteske in 3 Akten von Molnar und Halm. 7/8 bis 1/2 10.

## Eintrittspreise:

am 17. Dezember Ballon 1. Abt. 8 M., Sperrfisch 1. Abt. 6 M.; am 14. Dez. Ball. 1. Abt. 6 M., Sperrf. 1. Abt. 4.50 M.; am 11., 15. und 18. Dez. Ballon 1. Abt. 5 M., Sperrf. 1. Abt. 4 M.; am 13. und 16. Dez. Ballon 1. Abt. 2 M. 50 S., Sperrf. 1. Abt. 2 M.

### b) In Baden-Baden.

Freitag, 15. Dez. 11. Ab.-Vorf. Zum erstenmal: „Der Toreador“, Buffo-Oper in 2 Akten von L. Sauvage, Musik von Adolf Adam. — „Brüderlein sein“, Altweiner Singpiel in 1 Akt von Leo Fall. 7 bis 9.

## Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag, den 11. Dezember 1911. 24. Abonnement-Vorstellung der Abteilung 22 (gelbe Abonnementkarten).

## Weihnachtseinkäufe.

Eine Szene von Arthur Schnitzler. In Szene gesetzt von Otto Rienscherf.

Personen: Anatol . . . . . Felix Baumbach. Gabriele . . . . . Ette Noorman.

## Die Tore.

Komödie in einem Akt von Otto Erich Hartleben. In Szene gesetzt von Otto Rienscherf.

Personen: Die Tore . . . . . Alwine Müller. Der Vater . . . . . Hugo Höder. Der Kleine . . . . . Eugen Rex. Fred . . . . . Henry Pleß.

## Totthens Geburtstag.

Lustspiel in einem Akt von Ludwig Thoma. In Szene gesetzt von Otto Rienscherf.

Personen: Geheimrat Dr. Otto Giselius, Universitätsprofessor . . . . . Karl Dapper. Mathilde, seine Frau . . . . . Margarete Pir. Eotthen, beider Tochter . . . . . Hedwig Holm. Celestine Giselius, Schwester des Geheimrats . . . . . M. Frauenborfer. Dr. Traugott Apfel, Privatdozent . . . . . Eugen Rex. Babette, Köchin bei Giselius . . . . . Marie Genter.

Ort: Kleine Universitätsstadt. Zeit: Gegenwart. Karten nach jedem Stück. Anfang: 7/8 Uhr. Ende: 1/2 10 Uhr. Kasse-Eröffnung: 7 Uhr. Preise der Plätze: Ballon: I. Abteilung M. 5.—, Sperrfisch: I. Abteilung M. 4.— usw.

## Sport.

### Rajenspiele.

a. Karlsruhe, 10. Dezember. Die gestrigen Rajenspiele brachten wieder überraschende Resultate. Das Treffen Karlsruher Fußballverein mit Freiburger Fußballklub in Freiburg brachte ein unentschiedenes Resultat mit 3:3 Toren. Dieses Spiel, das dem Fußballverein einen endgültigen Vorprung hätte sichern können, stellt fast dessen nun drei erzielte Remis auf den Plan. Unbefangenes ebenso ausführliches wie schön in der Ausführung und feiner immer deutlicher in der Entwicklung tretenden Spielfärke, neben K. F. B. der schärfste Konkurrent um die Meisterschaft. (Sicherem Vernehmen

nach soll Freiburg ebenso wie Memmania je einen Punkt, Böhmi zwei Punkte von Straßburg erhalten, herrubrend aus einem Formfehler, Nichtanmelden eines Spielers, was gegen das Statut verstößt. Auf dem Sportplatz am Weidenwald standen sich viertheimer Fußballverein und Karlsruher Memmania gegenüber.

Trotz der großen Gerechtigkeit lieferten sich diese ein tadelloses, musterhaftes Spiel, äußerst ruhig und fair, was bei den Zuschauern den besten Eindruck zurückließ. Memmania zeigte ein höchst geschwächtes Gegner überlegen und siegte, trotzdem sich dieser aufs äußerste anstrenzte, mit 6:0 Toren. Böhmi — Straßburg hatte eine große Zuschauermenge angelockt. Die Einheimischen traten anfänglich nur mit 10 Mann an, was sich auch sofort rächte. Schon in fünf Minuten hatten die Gäste das erste Tor erzielt. Böhmi drängte nun aber mit seinen zehn Mann schon merklich, und als nach Verlauf einer halben Stunde endlich der erste Spieler eintrifft, erzielten die Einheimischen ebenfalls das erste Tor, dem aber die Straßburger noch kurz vor Schlußpfiff das zweite Tor entgegenstellen konnten. Halbzeit 2:1.

Nach der Pause trat sich Böhmi überlegen. Hart wurden die Gäste bebrängt, in steter Gefahr war fortwährend das Tor, doch der Ball fand den Weg nicht ins Netz. Die Einheimischen zeigten ein brillantes Können — im Drüber- und Vorbeischießen — Ede auf Ede endete erfolgreich. Endlich kommt der Zufall zuhilfe. Ein hart bebrängter Straßburger Verteidiger löst den Ball dem Torwart zu, dieser springt aus dem Tor, verfehlt den Ball und gemächlich rollt dieser ins leere Netz. — Böhmi hatte ausgeglichen! — Die Gäste verlegten sich nun auf die Verteidigung. Ungehindert drängten die Einheimischen, sie wollten unbedingt den Sieg erzwingen, doch Schuß auf Schuß ging weiter fehl. Mit aller Kraft und Energie suchten die Straßburger ihr Tor zu schützen und eine Niederlage abzuwenden. Als des „Guten“ in der Dipe des aufregenden Kampfes zu viel getan wurde, legte der Schiedsrichter durch einen „Strometer“, den Böhmi glatt verwandelte, einen kleinen Dämpfer auf. — Durch ein weiteres „Haul“ verwirklicht die Gäste den zweiten Strometerball, den Böhmi wiederum zu einem Treffer machte und so mit 4:2 Toren das Spiel beschließen konnte. — Die Straßburger zeigten ein sehr sympathisches Spiel mit teilweise schöner Kombination. — Die Schlußmischerheit bei Böhmi in letzter Zeit wird immer bedeutlicher; schon gegen Freiburg war sie beängstigend und das damalige unentschiedene Resultat ist wohl darauf zurückzuführen.

Unterziehen sich die Stürmer nicht einem eingehenden Training im Schützen, so kann Böhmi ausruhen: „Noch so ein Sieg und wir sind verloren!“ — Der Kampf zwischen den beiden Stuttgarter Sozialgegnern brachte der Union über Sportsfreunde einen Sieg von 4:1 Toren. Sportsfreunde unterlag gegen Kickers mit 0:2 Toren.

## Stand im Südfreis:

Verein:	Ball	Sperrf.	unbes.						
Karlsruher F. B. . . . .	12	9	1	2	19	56	12		
Freiburger F. C. . . . .	11	6	4	1	16	37	14		
Kickers Stuttgart . . . . .	12	7	2	3	16	23	11		
Böhmi Karlsruhe . . . . .	10	7	1	2	15	27	9		
Sportsfreunde F. C. . . . .	11	6	1	4	13	23	19		
Memmania Karlsruhe . . . . .	10	4	3	3	11	18	11		
Union Stuttgart . . . . .	12	5	1	6	11	23	23		
Mühlburger F. C. . . . .	11	3	1	7	7	12	28		
Straßburger F. B. . . . .	12	2	3	7	7	28	43		
Sportsfreunde Stuttgart . . . . .	11	2	2	7	6	16	34		
Vierteimer F. B. . . . .	12	1	1	10	3	12	66		

## Luftfahrt.

h. Baden-Baden, 10. Dez. Die Luftschiffhalle, welche während des Sommers das Ziel so vieler Ausflügler war, ist heute, nachdem sich noch einmal ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte, auf zwei Monate geschlossen worden. Während dieser Zeit wird das Luftschiff „Schwaben“ vollständig abmontiert und einer gründlichen Reinigung und Reparatur unterzogen, aus welchem Grunde in der Halle auch der gesamte Handwerkerbetrieb aufrecht erhalten werden muß. Nachdem diese Arbeiten erledigt sind, sollen die Fahrten der „Schwaben“ Ende Februar wieder aufgenommen werden.

Baden-Baden, 10. Dez. Gestern tagte hier die Delegiertenversammlung der Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrerverbandes, der zurzeit neun Luftfahrervereine (darunter zwei rein asiatische Vereine) angehören. Anwesend waren u. a. Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Geheimrat Hergesell-Straßburg, Geheimrat Andrae-Frankfurt, General der Infanterie z. D. Gade-Freiburg und General Edenbrecher als Vertreter des Deutschen Luftflottenvereins. Es wurde beschlossen, zwischen dem 12. und 27. Mai ds. Js. den 2. Deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein abzuhalten, der etwa folgende Städte berühren soll: Baden-Baden, Koblenz, Darmstadt, Frankfurt, Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mainz, Wiesbaden, Marburg, Weh, Neustadt a. d. S., Saarbrücken, Straßburg, Trier. Die Reihenfolge wird erst später festgelegt; Straßburg ist vorläufig als Anfangsort in Aussicht genommen. Um eine Ueberanstrengung der Flieger nach den vorjährigen Erfahrungen zu vermeiden, soll die Veranstaltung zerfallen in einen Ueberlandflug um Ehrenpreise und in örtliche Wettflüge, für die in der Hauptphase Geldpreise ausgesetzt werden. Auf diese Weise wird es sowohl geübteren Fliegern, als auch Anfängern ermöglicht, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Einige Ehrenpreise sind bereits ausgesetzt. Prinz Heinrich von Preußen hat das Protektorat übernommen.

Straßburg, 10. Dez. Ein gestern vormittag 11 Uhr hier ausgelegener Ballon des Oberrhein. Vereins für Luftfahrt, „Eiß“ (Führung Ingenieur Arbogast, in der Gondel die Herren Leutnant Ruge vom Karlsruher Telegraphenbataillon und Hm. Benrai von hier), ist nachmittags 4.40 Uhr zwei Kilometer östlich von Delsch 1. Bogland (Königreich Sachsen) nach prächtiger Winterfahrt glatt gelandet.

# Ludwig Bertsch

Hofjuwelier S. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich v. Baden.  
Ihrer Majestät Königin Victoria von Schweden.  
Kaiserstr. 165 **KARLSRUHE** Teleph. 1478

**Brillantringe**  
**Feine Juwelen**  
Gediegene  
**Gold- und Silberwaren**  
Eigene Werkstätte.

Auszeichnungen:  
Chicago 1893, Straßburg 1895, Paris 1900.

**Silberne Bestecke**  
bei billigster Berechnung.

**Hervorragendes Lager in**  
eleganten Luxusgegenständen für Rauch- und  
Schreibtisch,  
Toilettegarnituren, Photographierahmen,  
Flacons, Bonbonieren, Vasen,  
Elektrische Klingeln, Gürtelschließen etc.,  
eleganten Kunstgegenständen in Emaille,  
Toledoarbeiten, fein. Kristallen m. Silberbeschlag.  
An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

## Hübsch dekorierte Blechk Dosen

zur Aufbewahrung von  
**Tee, Kakao, Biskuits**  
à 30, 40, 50, 70, 90 Pfg. usw.  
Gebrauchte Biskuitdosen zur Aufbewahrung  
von Weihnachtsgebäck à 90 Pfg.  
**Carl Schaller, Grossh. Hoflieferant,**  
Teegrosshandlung — Erbprinzenstr. 40.

**Dampfwaschanstalt**  
**C. Bardusch, Ettlingen,**  
filiale: Karlsruhe, Kreuzstr. 7, Teleph. 2101  
empfiehlt sich zur  
**Übernahme von Haushaltswäsche**  
jeder Art unter Zusage schonendster Behandlung,  
tadelloser Herstellung und schnellster Lieferung.  
Spezialität: Herrenstärkwäsche.  
Die Wäsche wird abgeholt und wieder gebracht. Tel. 61.

## August Sauer

J. Rattingers Nachfolger  
Grossherzogl. Hoflieferant  
**163 Kaiserstr. 163**  
empfiehlt zu

### Weihnachts-Geschenken

Nähkästen in reicher Auswahl, Nähadel-  
etuis, Rüschen, Gürtel, Krawatten und  
Handschuhe, Hosenträger, Kragen- u.  
Manschettenknöpfe.  
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —



# Gelegenheitskauf.

Solange Vorrat reicht, verkaufe  
ich vorjährige Modelle weit  
unter regulärem Preis, auch auf  
Teilzahlung. Katalog gratis.

# Johs. Schlaile

Karlsruhe i. B. Douglasstraße 24.



**Nußfett**  
zum Kochen und Baden  
**Reformbutter**  
reine Frucht-Margarine  
**Frucht-Nährkaffee**  
**Nährsalz-Kakaos**  
**Nährsalz-Lees**  
**Nährsalz-Schokoladen**  
**Fl. Nuß-Tafelöl**  
**Gebirgs-Haferfloden**  
**Gebirgs-Hafergrieß**  
beste Kindernahrung

**Zeigen**  
**Datteln**  
**Getrockn. Bananen**  
**Nüsse**  
**Suppen-Einlagen**  
**Nähr-Biskuits**  
**Dörr-Gemüse**  
**Kur-Nährmittel**  
**Natur-Marmeladen**  
**Natur-Säfte**  
**Unvergorene Weine.**  
Alles in ausgezeichneter und  
verfälschter Qualität.

**Reformhaus**  
Kaiserstraße 122.  
Lebensmittel-Filiale:  
Kaiserstraße 87.



**Auf Radfahren**  
haben sich zahlreiche Fahrer  
gewöhnt, **Wybert-Tab-**  
**letten** mitzunehmen. Die  
frische Luft, das rasche Atmen  
greift die Kehle an, sie wird  
trocken, der Hals raub und  
die Stimme heiser, besonders  
wenn man sich noch von der  
Reise erfrischt dem Zuge an-  
geschlossen hat. Dann wirken ein  
paar **Wybert-Tabletten**  
wunderbar: sie heilen die Wunde  
sogleich, lindern sie die Heiser-  
heit und schaffen einen freien  
Hals. Der Preis ist in allen  
Apotheken u. Drogerien 1 Mk.  
pro Schachtel.

### Ausschlag

an Brust und an den Armen ver-  
wendet habe und bin jetzt gänzlich  
davon befreit.  
Ortsvorstand Ott, Hochbach,  
Obermeviers **Herba-Selle** zu haben in  
allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück  
50 Pf., 30% stärker, Präp. Mk. 1.-.

## Mama, meine Puppe ist zerbrochen!

Diese Klage unserer Lieblinge mehr sich jetzt wieder täglich mehr. Da fehlt ein  
**Arm**, dort ein **Fuss**, hier sind die **Haare** ausgegangen, sehr  
häufig ist sogar der **Kopf** zersprungen und was sonst noch für Puppen-  
krankheiten auftreten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der

### Karlsruher Puppenklinik

Kaiserstr. 223, **Herm. Bieler**, Kaiserstr. 223,  
nächst der Hauptpost, nächst der Hauptpost,  
zur Wiederherstellung zu übergeben.

Ältestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

## Lager sämtlicher Ersatzteile Puppen und Puppen-Artikel

in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.  
Perücken aus echtem und Angorahaar, Köpfe aus Biskuit, Celluloid etc., Puppengarderobe.  
Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.  
Fachmännische prompte Bedienung zu billigsten Preisen.  
Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.



Selbstgemachte Notenmappen  
Aktenmappen für Anwälte und Behörden  
in vielen Ausführungen billigst.  
**Sattler MOZER, Kaiserstraße 168.**

## August Erb, Kaiserstrasse 115

Eingang Adlerstrasse, 2. Tür  
empfiehlt in schöner Auswahl billigst

Strümpfe	Damen-Kragen
Socken	Jabots
Handschuhe	Korsetts
Kragen	Untertailen
Manschetten	Gummi-Gürtel
Krawatten	Damen- u. Kinderschürzen
Taschentücher	Kragenschoner.

Neu aufgenommen:  
Trikotagen  
Einsatz- und Normal-Kemden  
Herren- und Kinderhosen  
Unterjacken Sweaters etc.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Kartoffeln

(rote)  
an Güte unübertroffen  
aus besten Gebirgs-  
gegenden Badens  
per Ztr. Mk. **4.60**  
empfiehlt frei Keller

## Bucherer

Zähringerstraße 42  
Telephon 392.

Alten  
**Holländer**  
**Gouda**  
**Edamer**  
empfiehlt  
**Alois Zanetti,**  
Teleph. 2107, Kaiserstr. 64.  
Butter, Käse, Engros und Detail.

Grossherzogl. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfumerie,  
Kaiserstrasse 104, Herrenstr. Ecke,  
empfiehlt große Auswahl  
= Neuheiten jeder Art =  
**Weihnachts-Postkarten.**